

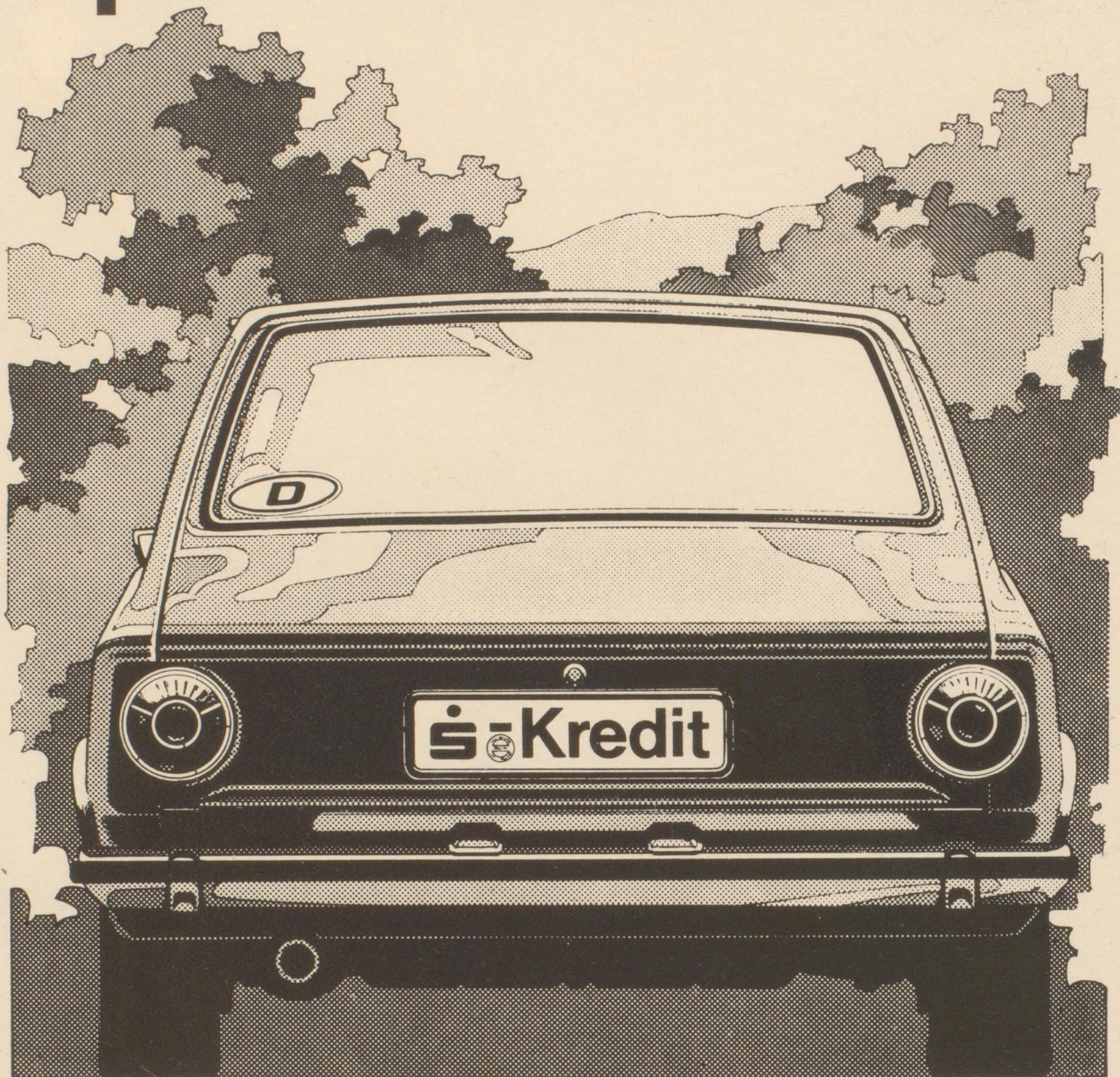
HAMMAGAZIN

August 8/1975



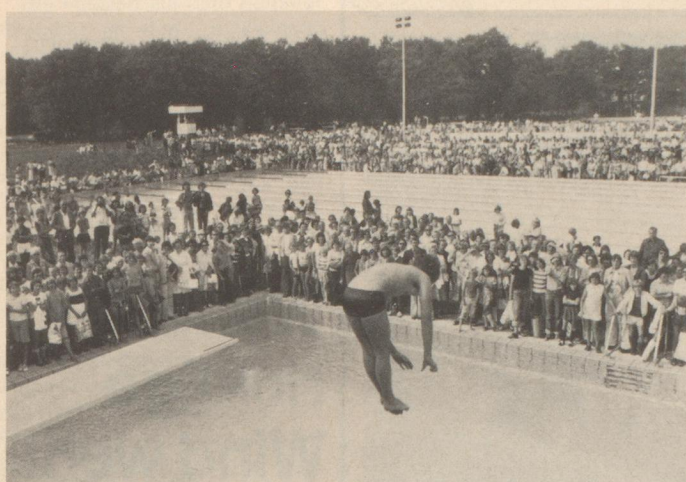
Fliegen als Sport und Hobby

Sparkassen-Kredit.



Die Sparkasse ist auch eine Kreditkasse.
Wer sich auskennt, nimmt Kredit bei ihr.
Denn ihr können Sie vertrauen.

Sparkasse der Stadt Hamm



Der erste Sprung in das neue Bad des Selbachparks.

Eine Woche freier Eintritt

Nicht – wie angekündigt – am 4. Juli, sondern am 12. Juli eröffnete Oberbürgermeister Dr. Rinsche MdL das Freibad im Selbachpark Pelkum. Mehrere tausend Besucher waren gekommen, um die feierliche Übergabe mitzuerleben. Ein Platzkonzert mit dem Soldaten-Musikkorps K. V. Marl leitete die Eröffnungsfeierlichkeiten ein.

Dicht gedrängt standen die Zuschauer am Rand des Wellenbeckens, um dem Synchronschwimmen des Wasserballets S.C. Westtinnen zuzusehen. Im Wettkampfbecken folgten Vorführungen des Deutschen Unter-

wasserclubs Hamm. Den besten Blick hatten die Zuschauer auf die Darbietungen der Kunstspringer des S. C. Münster 91, die vom Sprungturm in das Springbecken sprangen.

Das Anschwimmen übernahm der Wassersportverein Herringen. Die Erwachsenen erhielten zur Einweihung Biermarken, die Kinder Marken für alkoholfreie Getränke. Und die große Überraschung für die Bevölkerung hatte Oberbürgermeister Dr. Rinsche MdL parat: Freier Eintritt für eine Woche.

IST

Kernkraftwerk mit 1300 MW

Die Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG, Dortmund, und die Elektromark Kommunales Elektrizitätswerk Mark AG, Hagen, werden im Rahmen ihrer langfristigen Planung zum Ausbau ihrer Kraftwerkskapazitäten auf dem Gelände des VEW-Kraftwerks Westfalen in Hamm-Uentrop ein Kernkraftwerk mit einer Leistung von 1300 MW errichten.

Der ebenfalls von den VEW am Standort Hamm-Uentrop geplante Hochtemperaturreaktor mit einer Leistung von 1160 MW wird zu einem späteren Zeitpunkt er-

richtet, da zunächst weitere Erfahrungen bei der Errichtung von Hochtemperaturreaktoren abgewartet werden sollen. Hierzu gehört auch der „THTR 300“, der am gleichen Standort im Bau ist.

Bereits im Februar dieses Jahres haben die VEW bei der United States Energy Research and Development Administration (ERDA) Dokumente unterzeichnet, durch die ein wesentlicher Teil auch der Brennstoffversorgung des Reaktors in Hamm-Uentrop sichergestellt ist.

DAG bietet: „Chance '75“

Unter dem Motto „Chance 75“ bietet der gemeinnützige, als förderungswürdig anerkannte Bildungsträger der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft im neuen Schulungsprospekt seine Bildungsmaßnahmen ab Herbst wieder an den DAG-Schulen Hamm, Soest und Meschede an. Die Bildungsarbeit der DAG, die vor 25 Jahren ihren Ursprung nahm, weitet wegen der ständig steigenden Nachfrage ihre Lehr- und Ausbildungskapazität ständig aus.

Baumeister tagten in Hamm

Der Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure (BDB) informierte seine Mitglieder aus dem östlichen Landesteil Nordrhein-Westfalens in Hamm über „Neue Normen im Mauerwerksbau“. Die mehr als 100 Teilnehmer wurden von Stadtbaurat Schmidt-Gothan begrüßt. Die Tagung war vom Vorsitzenden der Hammer Gruppe im BDB, Baumeister W. Anhalt, vorbereitet worden.



Wieder ein voller Erfolg

Das Hammer Turn- und Spielfest war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. In allen Disziplinen war eine bemerkenswerte Teilnahme zu verzeichnen. Insgesamt wurden 6750 Nennungen zum Hammer Turn- und Spielfest abgegeben.

ENTDECKEN SIE HAMM

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1975

FOTOWETTBEWERB

Mit vielen attraktiven Preisen!

1. Landschaft im Wechsel der Jahreszeiten
2. Hammer Leben zwischen Kanal, Brunnenturm
3. Sauerbrunn und Landebahn
4. Stadion und Fassaden
5. Kirchen, Kapellen, Wegkreuze
6. Industrie und Arbeit
7. Themen in der Verkleidung
8. ... und vieles mehr!

Kooperation der Verwaltungen Hamm u. V. - Bielefeld

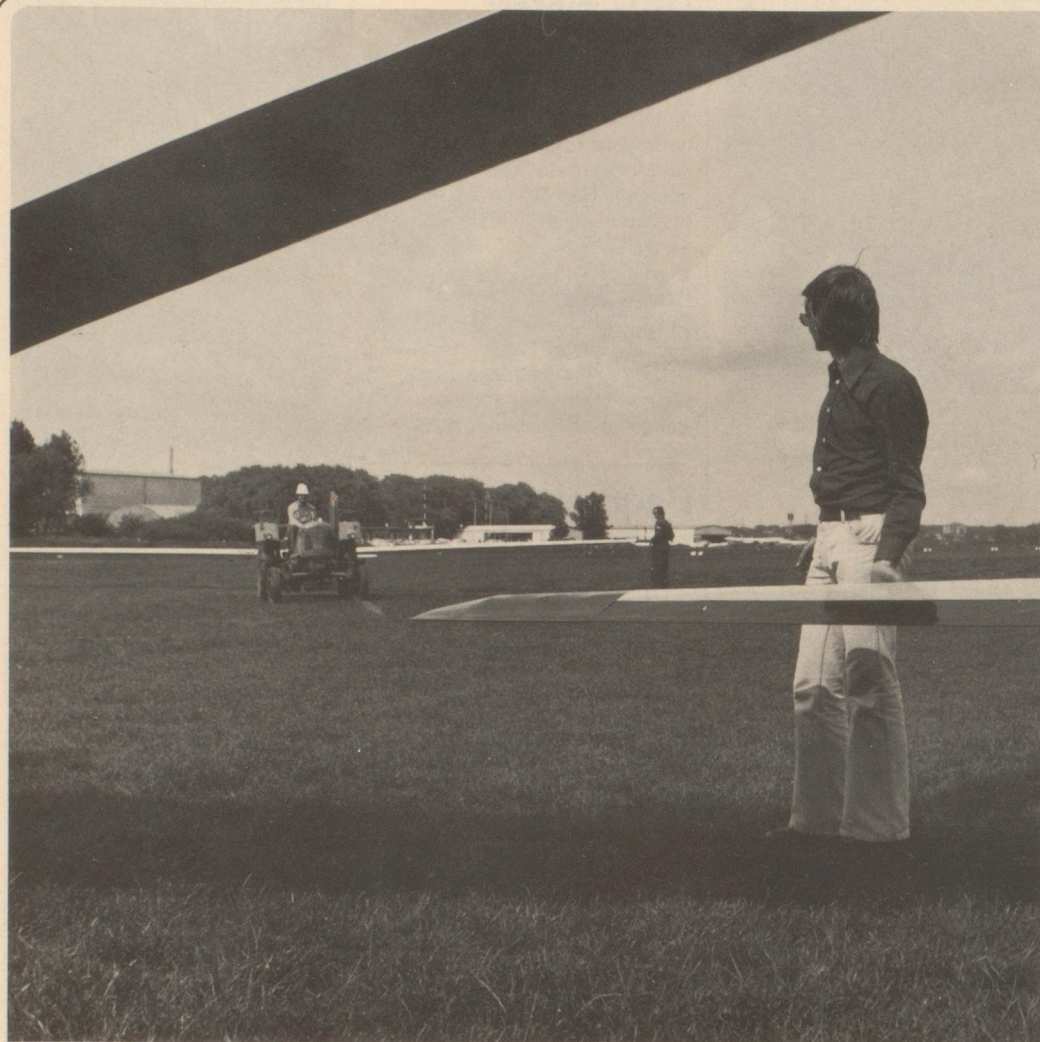
Dank fürs Mitmachen

Im Fotowettbewerb des Verkehrsvereins gehen auch weiterhin zahlreiche Einsendungen ein. Wie versprochen, werden unter den Einsendern ohne Rücksicht auf die Qualität der Aufnahmen drei Gewinner allein fürs Mitmachen ausgelost. Je 20 DM gewannen im Juli: Martin Liermann, Hamm, Forbachstr. 17, Herbert Michel, Hamm-Heessen, Stegerwaldstr. 1, Anke Schäfer, Hamm-Ostwennemar, Soester Str. 3.

100. Kaufvertrag für ein Wohnhaus

Den 100. Kaufvertrag für ein Wohnhaus mit dem dazugehörigen Grundstück aus der Zechensiedlung „Radbod“ im Stadtteil Bockum-Hövel hat die Hoesch Werke AG geschlossen. Bei den Käufern handelt es sich um langjährige Hoesch-Belegschaftsmitglieder, überwiegend Bergleute, sowie um Berginvaliden oder Witwen. Zum Verkauf stehen alle Wohnhäuser mit den dazugehörigen Grundstücken an, soweit sie nicht aus städtebaulichen Gründen entsprechend den Vorstellungen der Stadt anderweitig benötigt werden. Bis jetzt liegen schon weit über 400 Kaufanträge vor. Der Kaufpreis für die durchschnittlich etwa 500 Quadratmeter großen Grundstücke einschließlich Wohnhaus beträgt im Mittel rund 30000 DM. Mieter, die nicht kaufen wollen, behalten in jedem Falle ihr Wohnrecht.

HAMMREPORT



Von Helmut Fortmann

Wenn der richtige Wind weht

Segelflug in Hamm

Sobald es das Wetter erlaubt, werden die Segelflugzeuge an die Startplätze gezogen. Jeder schöne Tag muß ausgenutzt werden.

Wenn im Sommer, im Frühling oder im Herbst der richtige Wind weht, sieht man sie tagsüber oft stundenlang ihre lautlosen Kreise über Hamm ziehen. Der Start- und Landeplatz der Segelflugzeuge liegt jenseits der Lippe; in der Niederung des Flusses, durch einen Deich vor Hochwasser geschützt, sind Bahnen markiert, auf denen die Flugzeuge starten und landen, ein Schauspiel, das am Wochenende vor allem immer wieder Spaziergänger anlockt. Dann stehen sie aufgereiht auf dem Lippedamm und träumen vielleicht davon, auch einmal in einem Flugzeug zu sitzen, den Steuerknüppel zu ziehen, abzuheben, um sich die Stadt aus der Vogelperspektive anschauen zu können.

Die Erfüllung eines solchen Traumes ist gar nicht so schwierig,

wie manche das vielleicht meinen mögen. In den Hallen und auf dem Flugplatz in den Lippewiesen treffen sich an jedem Wochenende an die 50 aktive Segelsportler. Sie alle träumen nicht mehr vom Fliegen, sondern klettern selbst in die Kabinen der schnittigen Flugzeuge und kreisen hoch über der Stadt. Fünf Segelflugzeuge und ein Motorsegler (Starten mit eigener Motorkraft, dann Motor abschalten und segeln) stehen gegenwärtig auf dem Flugplatz in den Lippewiesen zur Verfügung.

Gesundheit auf der einen, Kameradschaft und Teamgeist auf der anderen Seite, das sind die Voraussetzungen für den Segelflug. Alle sind aufeinander angewiesen, bevor sich ein Flugzeug, von der Seilwinde angeschleppt, endlich in die Lüfte erheben kann.

Nicht nur der Mann oder die Frau in der engen Kabine des Segelflugzeuges sind wichtig, auch die Bedienung der Seilwinde oder das Auslegen des Schleppseiles müssen klappen. Zur Grundausbildung eines Segelfliegers gehören deshalb nicht nur die 50 oder 60 Starts bis zur ersten Prüfung, sondern auch der Dienst an Winde und Seil.

Nach 50 bis 60 Starts, das entspricht etwa vier bis fünf Stunden Flugzeit, steht der erste Alleinflug an. Ein wenig Aufregung ist schon mit dabei, wenn der Flugschüler erstmals allein, ohne Fluglehrer in der Kabine sitzt, die Seilwinde das Flugzeug immer mehr beschleunigt, bis es mit der richtigen Fahrt und den notwendigen Aufwinden vom Erdboden abhebt, das Schleppseil ausgeklinkt wird und der „Vogel“ end-

lich schwebt, eine Platzrunde zieht und dann wieder zur Landung einschweben muß (oben geblieben ist noch keiner).

Die A-Prüfung ist bestanden, wenn der Flugschüler die Maschine nach dem ersten Alleinflug wieder sicher zu Boden gebracht hat. Sie ist gleichsam die Voraussetzung für die weitere Ausübung des Segelflugs als Sport oder Hobby. In den zurückliegenden 15 Jahren erhielten bisher über 120 Flugschüler ihre Segelflugausbildung auf dem Hammer Flugplatz. Jenseits der C-Prüfung, die der A- und B-Prüfung folgt, beginnt verständlicherweise der eigentliche Reiz des Fliegens, denn wer den Luftfahrerschein besitzt, ist berechtigt, auch zu Überlandflügen zu starten. Neben fliegerischem Können und Geschick erfordert der Luftfahrer-

schein auch eine Menge theoretischer Kenntnisse, die vor allem dazu dienen, sich in der Luft mit dem Blick auf die Erde orientieren zu können (von oben sieht eben alles anders aus).

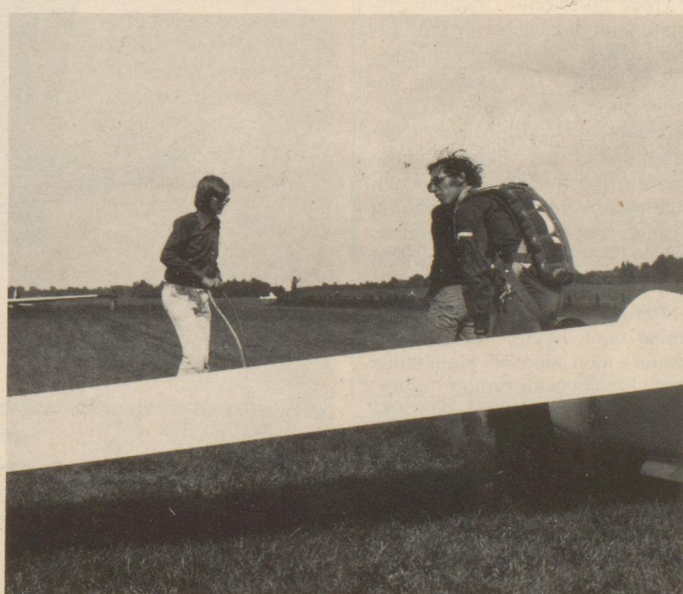
Die Flugzeit auf dem Hammer Flugplatz in den Lippewiesen reicht für die Segelflieger meistens von April bis Oktober. Dann bietet das Wetter die günstigsten Voraussetzungen für das Fliegen ohne Motorkraft. Im Schnitt einer Flugsaison bringen es die fünf Segelflugzeuge des Luftsportclubs auf immerhin rund 1800 Starts. Weitere 800 Starts macht der Motorsegler, den der Club seit einiger Zeit besitzt.

Wenn alle Bedingungen erfüllt sind, die Wettervorhersagen gute Thermik verheißen, dann wird für die Hammer Segelflieger der Flugplatz in den Lippewiesen immer Ausgangspunkt für weite Überlandflüge. Es geht dann auf Strecken von 300 Kilometern, die von Hamm aus je nach Windrichtung bis nach Frankreich oder in den Ostseeraum bei Lübeck führen. Auch bei Dreiecks- oder Zielflügen werden solche Entfernungen überwunden.

Mit den höheren Auszeichnungen wachsen naturgemäß die Bedingungen, die an die Segelflieger gestellt werden müssen. Über die silberne und goldene C-Prüfung reichen sie bis zur Gold-C mit drei Diamanten. Wer diese Auszeichnung erringen will, muß einen Streckenflug von 500 Kilometer absolvieren und sein Segelflugzeug auf eine Startüberhöhung von stolzen 5000 Metern bringen. Solche Leistungen erfordern nicht nur enormes fliegerisches Können, sondern auch



Die Vorbereitungen zum Start müssen sorgfältig und gewissenhaft getroffen werden. Mit der Hand zieht die Crew das Flugzeug die letzten Meter bis zum Startpunkt (Bild links unten). Alle Funktionen im und am Flugzeug müssen genau überprüft werden. Dazu gehört auch, daß das Funksprechgerät einwandfrei arbeitet (Bild oben). Schließlich kann sich der Pilot in seine Kluft werfen und den Fallschirm anlegen. Das gehört zur Sicherheit, die auch bei diesem Sport selbstverständlich oberstes Gebot ist (Bild unten rechts).



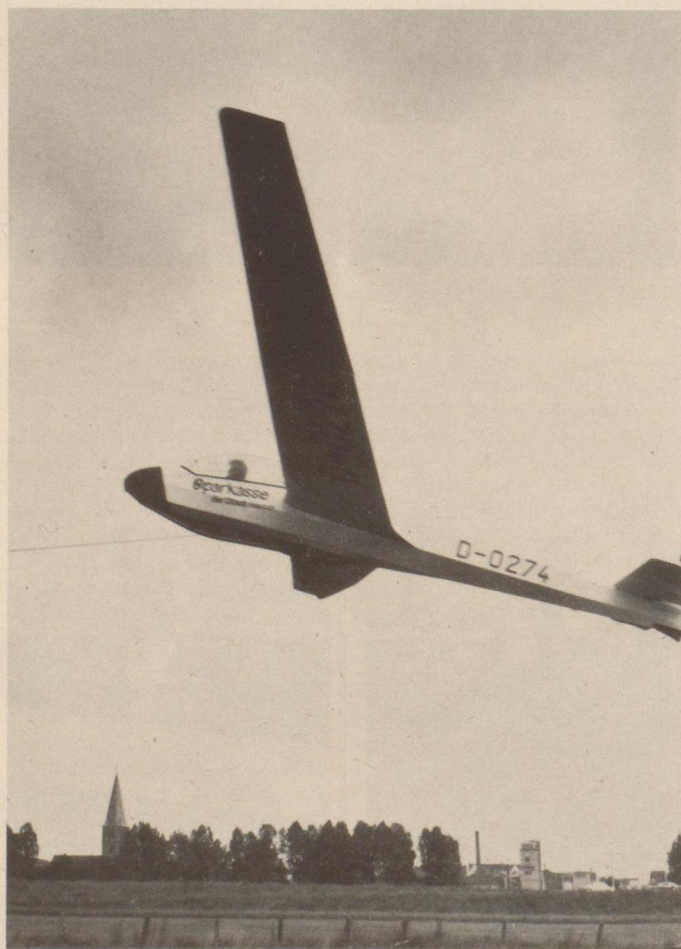
Wenn der richtige Wind weht

eine ausgezeichnete sportliche Kondition. In diesen Bereichen wird denn auch aus dem Hobby des Segelfliegens ein Leistungssport, der ständiges anstrengendes Training notwendig macht. Einer der Meister im Streckenflug ist Hans-Werner Grosse, der die Entfernung Lübeck – Biarritz (1460 Kilometer) ohne Zwischenlandung überwand und in Finnland einen 1000-Kilometer-Dreiecksflug bestand.

Für solche Spitzenleistungen im Segelflugsport müssen durch eine gute Breitenarbeit die Voraussetzungen geschaffen werden. Beim Hammer Luftsportclub und seiner Segelflugabteilung mit Ausbildungsleiter Heinz Brockmann und Segelflugreferent Fritz Niemann herrschen Teamgeist und Kameradschaft unter den Flugschülern und Segelfliegern, die mit einem Einstandgeld von 200 DM in den Club gekommen sind. Als Monatsbeitrag entrichten sie 15 DM. Die Jugendlichen zahlen pro Start 50 Pfennig Startgeld, die Erwachsenen 1,11 DM. Die finanziellen Aufwendungen für die Teilnahme am Segelflugsport sind also relativ gering.

Trotz der hohen Investitionsleistungen des Clubs für Maschinen, Gerät und Einrichtungen (Wert: 250000 DM), können die Beiträge der Mitglieder in Grenzen gehalten werden, weil viele Arbeiten in der Flugzeughalle und an den Maschinen von den Mitgliedern selbst übernommen werden. Zwar sind die Zeiten, in denen vor 20 Jahren die ersten Segelflugzeuge selbst gebaut wurden (sie fliegen übrigens teilweise noch heute) vorbei, aber immer noch werden Idealismus und Einsatzbereitschaft gefordert, wenn es darum geht, die Maschinen zu überholen, die Halle zu warten, das Gerät zu pflegen. Und niemand aus der Gruppe verweigert diesen Dienst.

Lohn für solche Anstrengungen sind dann die jährlich durchgeführten Fliegerfreizeiten, wo an



Nicht ganz einfach ist es, sich in die enge Kabine des Segelflugzeuges zu zwängen (Bild oben). Wenn im Innern noch einmal alle Instrumente überprüft worden sind, zieht die Seilwinde an und das Flugzeug hebt vom Boden ab (Bild links und Titelbild).

klimatisch besonders günstigen Stellen vom Morgen bis zum Abend geflogen wird. Unter der Leitung von Heinz Brockmann, der seit 15 Jahren in Hamm als Ausbildungsleiter tätig ist, hat sich inzwischen auch eine Leistungsfluggruppe in der Segelflugabteilung des Hammer Luftsportclubs gebildet.

Luftsport hat es in Hamm aber nicht erst seit den Tagen, wo der Flugplatz in den Lippewiesen gegründet wurde, gegeben. Bereits kurz nach dem ersten Weltkrieg hatte hier ein Flugtag stattgefunden. Ende der zwanziger Jahre hatte der damalige Luftsportverband, dessen Vorsitzender der Oberbürgermeister war, auf dem Großen Exerzierplatz sogar eine eigene Flugzeughalle. Der Flugsport war also immer in Hamm zu Hause. Und die Luftsportler hoffen, daß er auch noch lange Zeit sein werde.

Mit der Straßenbahn von Heinrich-Robert zum Otto-Krafft-Platz



Der Otto-Krafft-Platz heute.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv erforschte Wolfgang Schlick interessante Einzelheiten im Zusammenhang mit dem Bau der Hammer Ringanlagen vor 50 Jahren.

Um der immerwährenden Überschwemmungsgefahr in der Hammer Innenstadt, hervorgerufen durch die Ahse, zu begegnen, hatte man diese im Jahre 1913 ein gutes Stück nach Osten verlegt und begradigt. Das verödete alte Flußbett sollte im Anschluß daran in eine geschlossene Ringanlage um die Altstadt umgewandelt werden. Ein zu diesem Zweck veranstalteter Architektenwettbewerb erbrachte insgesamt 69 Vorschläge zur Gestaltung der zukünftigen Ringanlagen. Der wenig später ausbrechende Erste Weltkrieg zwang die Stadt dazu, die bereits fortgeschrittenen Arbeiten bis auf weiteres einzustellen.

Im Herbst des Jahres 1924 endlich begann man mit den Erdbewegungen als Voraussetzung für die gärtnerische Gestaltung des heutigen Otto-Krafft-Platzes, wobei das tiefliegende Gelände im Bereich des ehemaligen Flußlaufes gleichmäßig angeschüttet werden mußte. Der am nächsten gelegene Ort, von dem sich das

gewünschte Füllmaterial in genügend großer Menge und mit relativ geringem Aufwand herbeschaffen ließ, waren die Halden der Zeche Heinrich Robert in Pelkum. Da die Zeche unmittelbar an der Straßenbahnstrecke nach Pelkum lag, beschloß man, dieses Verkehrsmittel auch zum Transport des Haldenmaterials heranzuziehen.

Mit der Leitung dieses nicht ganz einfachen Unternehmens wurde damals Baurat Philipp Sell beauftragt. Am zweckmäßigsten erwies sich eine Fahrtroute von der Zeche über die vorhandenen Gleisanlagen durch die Stadt bis zum Beginn der Ostenallee, sodann über ein neu zu errichtendes Gleis in der Heßlerstraße zur Baustelle.

Das Gleis der einspurigen Straßenbahnstrecke nach Pelkum lag, stadtauswärts gesehen, bekanntlich auf der linken Seite der Chaussee. Vor dem Eingang zur Kokerei baute man nun eine Gleisabzweigung, welche die Landstraße kreuzte und bis zum gewünschten Ladeplatz auf dem Zechengelände verlief. Sie endete dort in einer einfachen Umfahranlage zum Rangieren der Wagen.

Im Bereich der Stadt Hamm

verkehrte die Straßenbahn bereits zweiseitig. Am Anfang der Ostenallee trennte sich das Zufahrtsgleis vom stadtauswärtsführenden rechten Schienenstrang, um in engem Bogen in die Heßlerstraße einzumünden und eingleisig weiter bis zur Anladestelle zu laufen. Die ankommenden Züge hielten am Beginn des späteren Platzes, wo sich ebenfalls eine einfache Umfahranlage befand. Die Triebfahrzeuge wurden abgekuppelt und setzten sich hinter die Anhänger, um sie die letzten Meter bis zum Rand der aufzufüllenden Grube zu schieben.

Mit dem Fortgang der Arbeit mußte der Endpunkt des Gleises laufend verlegt werden. Das letzte Stück der Schienen hinter der Umfahranlage war daher nur provisorisch, ähnlich Feldbahngleisen, verlegt. Die Fahrleitung hing an hölzernen Masten, die leicht versetzt werden konnten.

An Fahrzeugen standen vier Loren zur Verfügung, die in der Werkstatt der Straßenbahngesellschaft gebaut worden waren. Die Loren hatten einen zu den Längsseiten abfallenden Boden (ähnlich einem Satteldach), so daß beim Öffnen der Klappen das Ladegut an beiden Seiten herausrutschte. Mit

solchermaßen ausgerüsteten Wagen ließen sich leicht schmale Erdwälle innerhalb des ehemaligen Ahsebettes errichten. Die gleichmäßige Anschüttung erzielte man vermutlich durch Nebeneinandersetzen vieler solcher „Landzungen“.

Von diesen Loren wurden übrigens je zwei zu einem Zug gekoppelt. Als Triebfahrzeuge standen der Schienenschleifwagen und die Triebwagen 10 oder 13 zur Verfügung, die für den Personenverkehr bereits zu klein geworden waren, deren Motoren das Ziehen solcher Lasten aber noch erlaubten.

Beide Züge verkehrten zweibis dreimal je Werktag, das Unternehmen begann ungefähr im Herbst 1924 und endete etwa in den Monaten Juli/August des Jahres 1925.

Zum Beladen der Züge in Pelkum sowie für Arbeiten in den Anlagen wurde eine große Anzahl von Arbeitslosen eingesetzt, die damals bei vielen solcher sog. „Notstandsarbeiten“ zu sehen waren.

Die Transporte selbst wurden gefahren von den Herren Hafer und Frey, letztgenannter heute wohnhaft in der Schulstraße in Pelkum.

Anhänger jeder Art, PEUGEOT- u. DAF-Automobile, Wohnwagen

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5—11
Ruf (02381) 28013

PEUGEOT



Zigarren
QUELENBERG



Hamm, Weststr. 36 · Tel. 25683
jetzt auch Wilhelmstr. 64
Pfeifen Feuerzeuge
Geschenke für den Raucher



Das „Santa Monica Feeling“ ist 30 Hammern nicht nur von der Schallplatte in Erinnerung, die ihnen Bürgermeister Nat Trives beim Abschiedsabend zum Geschenk machte. Das bezaubernde Seebad am Pazifischen Ozean und amerikanische Gastfreundschaft werden ihnen ebenso unvergessen sein wie der Aufenthalt in San Francisco und die dreitägige Zwischenlandung in New York. Die Reise über den großen Teich in die Hammer Partnerstadt an der Westküste der USA war vom Verkehrsverein hervorragend organisiert und wurde von dessen Geschäftsführer, Reinhard Werry, geleitet. Sie ließ neue Bande der Freundschaft zwischen der 750 Jahre alten und immer noch jungen Großstadt in Westfalen und der „Neuen Welt“ entstehen. Anlaß des Besuches war das 100jährige Bestehen der Stadt Santa Monica, die sich, in Anlehnung an den bekannten New Yorker Badestrand, auch „Coney Island des Pazifik“ nennt. Der kilometerlange weiße

Strand mit seiner palmenbestandenen Promenade ist das Schmuckstück der 90 000-Einwohner-Gemeinde, die ihre Selbständigkeit im Villenmeer von Los Angeles behauptet hat. Die Heimat berühmter Filmstars, die einst im benachbarten Hollywood Karriere gemacht haben, errang ihren Ruf als bevorzugter Wohnort nicht nur wegen des lieblichen Klimas, sondern auch wegen der landschaftlichen Vorzüge.

„Where the mountains meet the sea“ (wo die Berge die See treffen) gingen einst die Chumash-Indianer auf den Kriegspfad. Eine Expedition von spanischen Soldaten und Franziskanermönchen kam 1769 auf der Suche nach einem Handelsweg die kalifornische Küste hinauf. Auf dem Gelände der heutigen Universität entdeckten sie eine Quelle und nannten sie nach der Heiligen dieses denkwürdigen Tages „Santa Monica“.

Die Siedlung wuchs und wurde ein Jahrhundert später von Senator John P. Jones als Stadt ge-

Der 100. Geburtstag von Hamms amerikanischer Partnerstadt Santa Monica war der Anlaß für eine Hammer Gruppe, nach Kalifornien zu fliegen. Den Hammern wurde in dem pazifischen Seebad ein außerordentlich herzlicher Empfang zuteil. Als Geschenk der Stadt überreichte Bürgermeister Jürgen Graef, Vorsitzender des Hammer Beirates für Städtefreundschaften, dem Bürgermeister von Santa Monica Nat Trives ein Aquarell des Hammer Künstlers Horst Jonath, das die neue Großstadt Hamm zeigt (Bild unten).

100 Jahre Santa Monica

Hammer Gruppe feierte den Geburtstag mit

Von Anneliese Beeck

gründet. Sie sollte der Seehafen für eine Eisenbahnlinie von Nevada nach Los Angeles werden. Im „Weißen Haus“ von Santa Monica, der in Parkanlagen eingebetteten City-Hall, erzählen Wandbilder die Geschichte dieser

Stadt. Sie berichten auch von dem ersten Rund-um-die-Welt-Flug, mit dem das Seebad als Sitz der Flugzeugfabrik Douglas 1924 weltweite Berühmtheit errang.

„Life is beautiful in Santa Monica“, verspricht der Stadt-



plan. Und es war wohl keiner in der Hammer Reisegruppe, für den sich dieses Versprechen nicht restlos erfüllt hätte. Nach den interessanten Tagen in San Francisco war der Empfang einige hundert Kilometer weiter südlich so herzlich, wie es die kühnsten Erwartungen nicht erträumt hatten. Die Hammer Gäste wurden von den Mitgliedern der Sister-City-Association, eines Vereins, der sich die Pflege von Städtefreundschaften zum Ziel gesetzt hat, mit offenen Armen empfangen.

Sie wurden in Familien aufgenommen, als hätten sie immer schon dazugehört, und mit einem Programm unterhalten, das kaum Zeit zum Atemholen ließ. Die Gruppe, der sich später auch Bürgermeister Jürgen Graef als Vorsitzender des Hammer Beirats für Städtefreundschaften zugesellte, lernte Santa Monica und das benachbarte Los Angeles kennen und wurde von Besichtigungen, Ausflügen und Partys in Atem gehalten.

Die Hammer Gäste besichtigten das Rathaus und trugen sich in das goldene Buch der Stadt ein, sie wurden in der Autofabrik

General Motors mit der amerikanischen Arbeitswelt vertraut gemacht und durften in den Universal-Studios einen Blick hinter die Kulissen der Filmindustrie werfen.

Absoluter Clou war die Märchenstadt Disneyland. Hier ließen sich die Urlauber von Piraten überfallen und wandelnden Geistern erschrecken, mit einem Unterseeboot in die vermeintliche Tiefe des Meeres entführen und von einer Rund-um-Leinwand davon überzeugen, daß „America beautiful“ ist.

Zum Schluß gab es eine mexikanische Fiesta, bei der Bürgermeister Jürgen Graef als Geschenk aus Hamm zum Jubiläum von Santa Monica seinem Kollegen Nat Trives ein Aquarell überreichte, das der Hammer Künstler Horst Jonath geschaffen hatte.

Dann schlug die Abschiedsstunde. Gäste und Gastgeber sagten sich nicht Adieu, sondern auf Wiedersehen. Dieser Wunsch wird schon Anfang August Wirklichkeit, wenn eine Gruppe aus Santa Monica für eine knappe Woche nach Hamm kommt, um hier bei einem Europa-Trip Zwischenstation zu machen.



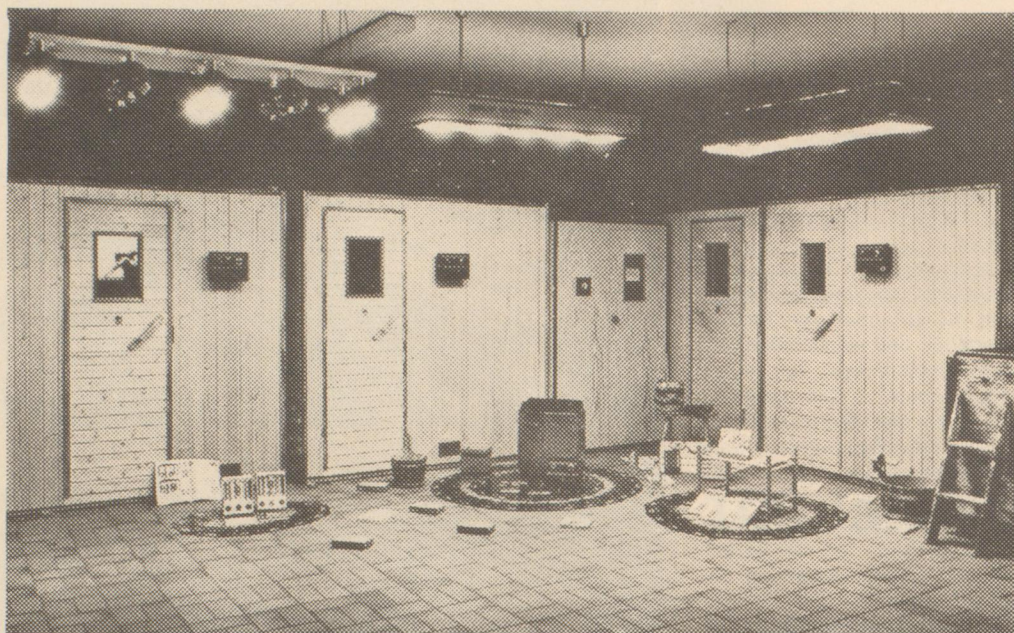
Die palmenbestandene Promenade in Santa Monica an der kalifornischen Pazifikküste (Bild oben). Die beiden Bürgermeister Jürgen Graef und Nat Trives in Santa Monica, links im Bild der Vorsitzende des Ausschusses für Städtepartnerschaften, Mr. Filby (Bild Mitte). An einer mexikanischen Fiesta zum Abschluß des Aufenthaltes nahm auch „Miss Santa Monica 1975“ teil, ganz rechts der Geschäftsführer des Hammer Verkehrsvereins und Referent für Verkehrsförderung der Stadt Hamm, Reinhard Werry, der die Reise vorbereitet hatte und leitete.

RESTE *Teuhe*

Preise für Sparer

direkt am Hauptbahnhof

NUR HAMM, Bahnhofstraße 28, Fernruf (02381) 29516 NUR



TYLÖ-SAUNA

Dr. Müller-
SOLARIEN

in HAMMS
größter
Ausstellung

böckenholt gmbh

Spezialbetrieb für Elektrotechnik
... die universelle Leistung aus einer Hand

47 HAMM
Schmiedestraße 3
Gewerbegebiet
Dortmunder Straße



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —

- Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Ausländer
- Tages- und Abendlehrgänge
- Handelskorrespondenz
- Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge
- staatl. IHK-Prüfungen
- Übersetzungsbüro

47 Hamm, Markt 12

Ruf 25474

Hotel-Restaurant Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
47 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 0 23 81 / 4 09 25

Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg · Münster

Sofort Kredit



Spar- und Kreditbank
WKG KUNDENKREDIT eG

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 240 85

R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL-PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG
HAMM - WESTSTRASSE 6
FERNRUF (02381) 25007

PARFÜMERIE



Mitglied der „INTERCOIFFURE“

Weststraße 36 - Ruf 28241

Hamm's großes Spezialgeschäft
für Modeperücken,
Haarteile und Toupets

Montags ab 14.00 Uhr geöffnet

Gepflegte Kleidung
durch chem. Reinigung
auch in unseren

Sofort-Diensten

Bahnhofstraße 37
Sternstraße 10
Wilhelmstraße 165

Helmrich

reinigt · reinigt · reinigt

Teppich- u. Polstermöbel-Pflege

HAMM Caldenhofer Weg 79/85 Ruf 22337
Südstraße 10 Ruf 24472

Wenn das kein Hammer wird...

Am 20. September heißt es wieder: Start frei für die Hammer Spielparty



Spielparty vor einem Jahr: auch die Reiter gingen an den Start. Im September sind die Hammer wieder eingeladen, bei der Hammer Spielparty mitzumachen.

Es geht um den Hammer. In des Wortes doppelter Bedeutung. Denn am 20. September messen sich die Hammer wieder in vielen Spielen, die mit dem Hammer zu tun haben: Die Hammer Spielparty lädt ein mit vielen neuen Gags und guten Spielgedanken. Und ob die Party wirklich ein Hammer wird, liegt nicht zuletzt daran, ob die kleinen und großen Hammer so begeistert mitmachen wie schon im letzten Jahr. Denn damals gab es die Spielparty zum ersten Mal.

Die Gemeinschaftsveranstaltung, die von der Stadt Hamm und von der Wirtschaft- und Verkehrs-

gemeinschaft (WVH) gemeinsam finanziert und inszeniert wird, hat bereits im vorigen Jahr bei Bürgern und Offiziellen solchen Anklang gefunden, daß es niemanden wundern würde, wenn die Spielparty spätestens jetzt zur jährlichen Tradition würde. Zu „Hammer Spielen“, wie manche schon vermuten.

Organisator und guter Geist der bunten Stadtparty, die alle Bürger, große und kleine, neue und alte Hammer, einen soll, ist der Referent für Verkehrsförderung der Stadt Hamm, Reinhard Werry... Er bildet mit seinem Mitarbeiterstab gleichsam die

Nahtstelle zwischen der Stadt und der WVH. Werry: „So eine muntere Spielparty ist doch gerade für eine neue Stadt Hamm besonders wichtig, denn wie finden Bürger leichter zueinander, als wenn sie sich im Spiel näherkommen.“

In diesem Jahr drehen sich die Einzelveranstaltungen um das Thema „Trimm dich“. Gespielt wird in drei Blöcken: Sportdemonstrationen, Wettbewerbe für die Bevölkerung und Mannschaftskämpfe. Und der größte Teil dieser Wettbewerbe spielt sich wegen seines größeren Raumangebots vorwiegend im

Bereich des Nordringes ab. Dankenswerterweise hat der Hammer Stadtsportbund die Ausrichtung der Spielparty übernommen. Auch der Einzelhandel und die Dekorationsabteilungen der Kaufhäuser sind wieder kostenlos dabei, um zu entwerfen und zu gestalten, was an attraktiver Kulisse notwendig ist.

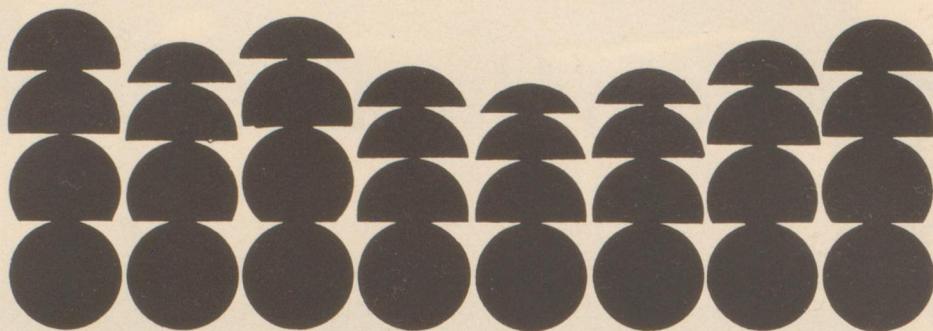
Und auch die kleinen Hammer sollen zu ihrem Recht kommen: Sie sind herzlich zum Kinderwettbewerb eingeladen. „Kommt und macht alle mit“, damit die Spielparty ein richtiger „Hammer“ wird...



Am Nagelbalken wurde der Hammer geschwungen. Es ging um Zeit und Punkte – ein Bild von der Spielparty des Vorjahres.



Das Zusammensetzen der Riesenhammer auf dem Platz am Westentor gehörte zu den Attraktionen der vorjährigen Spielparty.



VERMÖGENSBERATUNG*

bei der Bank
Ihres
Vertrauens

* Sparbücher, Wertpapiere, Investments
kauft man nicht an der „Haustür“!

Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.
Wir beraten Sie gern und unverbindlich zu jeder
Tageszeit — auch außerhalb der Schalterstunden.



**Spar- und
Darlehnskasse**

Heessen und Hamm

Handwritten text in the background: „Kleinschreibmaschine kaufen! Auch für Ihre Handschrift haben wir die richtige Lösung. Wir beweisen es Ihnen gern.“

Wir behaupten: Jede schlechte Handschrift läßt sich verbessern! Wie?

Klarer Fall:
Kleinschreibmaschine kaufen!
Auch für Ihre Handschrift haben wir die richtige Lösung.
Wir beweisen es Ihnen gern.

Handwritten text around the typewriter: „Kleinschreibmaschine kaufen! Auch für Ihre Handschrift haben wir die richtige Lösung. Wir beweisen es Ihnen gern.“



HEINRICH RÜTER
47 Hamm
Am Bahnhof
Ruf (02381) 120 71

**Erlesene Formen,
meisterliche Ver-
arbeitung und
feinste Edelsteine
sind unsere
Spezialität.**

Wagner

Der Juwelier Ihres Vertrauens
Hamm, Nordstraße 1
Tel. 2 05 28

Haarteile, Perücken, Toupets

Neueste Modelle —
Große Auswahl,
**Fred-Harris-Toupets von
Bergmann**
mit Natürlichkeits-Garantie
zu vernünftigen Preisen um
500,— DM, beste Qualität,
Scheitel links und rechts
vorrätig! Lieferung durch
Krankenkassen möglich.
Spezialität: mod. Haarschnitte

Haarhaus Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
47 HAMM, Werler Str. 9
Ruf 2 21 26
Birkenstock-Gesundheitsschuh-
Depot

Hotel Reuter Klosterklausen

47 Hamm, Südstr. 9-13
Telefon 2 90 91/92
Inh. F. G. KUPITZ

Es erwartet Sie:
Spezialitäten-Restaurant
und Tagungsräume
Hausbar auch für Sie
Stadtküche mit Quickservice
Skandinavisches Frühstücksbuffet
Appartements
Zimmer m. Kühlschrank u. Television

ROAMER

Uhren

eine der meistgekauften
Schweizer Uhren der Welt.
Modisch, robust

aus dem
Uhren-Fachgeschäft



Hamm, nur Nordstraße 2
im Zentrum der Stadt
Alleinverkauf für Hamm



Regenten bei den Ostenfeldmärkern: Heinz Wesseling und Inge Strohmeier (Bild links). Der neue König der Westenfeldmärker Theo Hattton unmittelbar nach dem Königsschuß auf den Schultern seiner Schützenbrüder (Bild rechts).

Majestäten regieren unterm Zeltdach

Nun ist sie wieder da, die Zeit der Schützenfeste, der Könige und des Hofstaates. Was in unserer Demokratie schon in Vergessenheit geraten, ruft bei den Alten die Erinnerungen an vergangene Zeiten wach und zeigt den Jungen, was Urgroßvater begeistert hat. Da werden wieder Uniformen angezogen und Orden und Ehrenzeichen an stolzer Brust zur Schau gestellt. Und jung und alt ist gleichermaßen begeistert. Brauchtum und Tradition werden über Jahrhunderte aufrecht gehalten.

Beim Schützenfest wird die große Schützenfamilie nicht, wie an anderen Tagen des Jahres, durch die Musik des Spielmannszuges geweckt. Und zur Vogelstange wandert mit geradem Schritt Jahr für Jahr, der dabei sein möchte, wenn er auch nicht immer mit geradem Schritt zurückkommt. Auf der Vogelwiese

sieht man 90jährige und Kleinkinder und alles, was dazwischen liegt. Und der Ältere wird wieder jung, seine Augen strahlen, während er mit Freunden ein Glas Bier nach dem anderen trinkt. Da treffen sich alte Bekannte wieder, duzen sich schon lange oder trinken endlich Brüderschaft. Wer nicht mehr in der Heimat wohnt, zum Schützenfest kommt er bestimmt. Beim letzten Schuß fällt die Entscheidung für den neuen König. Er stellt seinen Hofstaat zusammen, und für die Damen beginnen die Sorgen um Kleidung und Frisur. Abends im Zelt oder im großen Saal wird getanzt, getrunken oder einfach nur geplaudert. Wenn die letzten morgens nach Hause gehen, steht bereits der rote Feuerball der aufgehenden Sonne am hellen Himmel. Am nächsten Tag geht's zur Königsparade und noch einmal zum Ball. Und wer danach immer noch feiern möchte, der

Montag ist der letzte Tag. Und hier ist es noch einmal richtig schön. Die große Schützenfamilie und ihre Anhänger waren wieder einmal richtig glücklich und zufrieden. Die abseits Stehenden zeigen nur ein müdes Lächeln für so viel Albernheit und Rummel – jedem Tierchen sein Pläsierchen.

In der Stadt Hamm werden in allen Stadtteilen gleichermaßen Schützenfeste gefeiert. 21 Schützenvereine haben sich zu einem Stadtverband zusammengeschlossen, dessen erster Vorsitzender Wilhelm Mellmann ist. Dreizehn Schützenfeste haben in diesem Jahr bereits stattgefunden mit folgenden Königspaaren: Bruno Frerich und Helga Tilly vom Schützenverein Heessen 1835 e. V., Willi Niemann und Edelgard Niemann vom Schützenverein Wiescherhöfen-Weetfeld 1909, Horst Thomas und Anneliese Thomas von der Schüt-

zengesellschaft Berge 1894, Ernst Crüsemann und Elisabeth Schürmann vom Schützenverein Sandbochum 1850, Horst Schöttgens und Waltraud Hunke vom Schützenverein Nordenfeldmark 1839, Theo Hattton und Karin Hattton vom Schützenverein Westenfeldmark, Willi Möller und Maria Möller vom Schützenverein Westtünen 1893, Heinz Wesseling und Inge Strohmeier vom Schützenverein Ostenfeldmark 1890, Walter Osthaus und Ilse Sandbrinker-Osthaus vom Schützenverein Pelkum, Edmund und Maria Rogge vom Schützenverein Hamm-Süden 1888, Karl-Heinz Degelmann und Annemarie Degelmann vom Schützenverein Wiescherhöfen-Lohausenholz 1838, Walter Ross und Edith Koch vom Handwerker-Schützenverein Heessen 1910, Heinrich und Anita Foulon vom Schützenverein Herringen-Nordherringen 1863.

IST



Beim Schützenverein Herringen-Nordherringen regieren Heinrich und Anita Foulon. Auf unserem Bild zusammen mit einem Teil des Hofstaates.



Fröhlich schunkelte in Hamm-Westtünen das Königspaar Willi und Maria Möller mit ihren Schützenbrüdern.



Zwei der drei Kupferstiche von Heinrich Aldegrever, die das Gustav-Lübcke-Museum jüngst erwarb.

Im Kunsthandel konnten unlängst drei Kupferstiche von Heinrich Aldegrever erworben werden. Damit wird der beachtliche Bestand an altdeutscher Graphik in unserem Museum um bedeutende Blätter bereichert. Zudem gewinnt unsere Westfalen-Sammlung damit wichtigen Zuwachs. Aldegrever war Westfale.

Was hat es mit dem Künstler und unseren Blättern auf sich?

Eigentlich hieß er Heinrich Trippenmecker, das heißt Holzschuhmacher. Sein Geburtsjahr ist unbekannt, läßt sich aber mit Hilfe einer Altersangabe auf einem datierten Selbstbildnis rekonstruieren. Er muß etwa 1502 geboren sein, und zwar in Paderborn, wo sein Vater ein angesehener Bürger war. Wahrscheinlich um 1525 ließ Aldegrever sich in Soest nieder, wo er hinfür blieb und zwischen 1555 und 1561 – das Jahr ist unbekannt – starb. Wie viele seiner Zeitgenossen lernte er zuerst das Goldschmiede-



handwerk. Sein Hauptwerk ist der Marienaltar in der Soester Wiesenkirche (um 1526).

Der Künstler war rund 30 Jahre jünger als A. Dürer (1471), L. Cranach (1472) und M. Grünewald (um 1475), etwa 20 Jahre jünger als A. Altdorfer (um 1480) und W. Huber (1485-90) und etwa gleichaltrig mit Hans Holbein (wohl 1498).

Damit ist seine geschichtliche Stellung angedeutet. Aldegrever wuchs aus der Tradition der spätgotischen Bildkunst heraus. Seine Generation ist von der Nachfolge des überragenden Albrecht Dürer geprägt. Stil und Technik unserer Blätter machen das deutlich. Dürer, den Aldegrever möglicherweise in Nürnberg besuchte, hat einen lange nachwirkenden Einfluß ausgeübt und letztlich dem ganzen 16. Jahrhundert den Stempel aufgedrückt. Gleichzeitig aber rückten die jüngeren Künstler von der strengen, klassischen Form, die wir im „Ritter,

KULTUR MAGAZIN

Neuerwerbung des Museums:

Heinrich Aldegrever: Drei Kupferstiche von 1552

Tod und Teufel“ und in der „Melancholia“ wahrnehmen, langsam ab und gestatteten sich gewisse Formauflösungen und Übertreibungen, die auf den Manierismus und den Frühbarock hindeuten. Auch dies ist auf unseren Blättern sichtbar. Hierin erweist sich Aldegrever als Weggenosse der sogenannten „Kleinmeister“ in Nürnberg (Pencz, die Brüder Beham), die ebenfalls den Stil Dürers fortführten, ihn aber in kleinformatischen Blättern abwandeln und mit neuen Stilmitteln anreicherten.

Unsere Blätter gehören zu einer Serie von allegorischen Darstellungen mit moralisierendem Inhalt. Diese Folge entstand im Jahre 1552, als Aldegrever etwa 50 Jahre alt war. Sie ist ein Spätwerk im Schaffen des Künstlers, der höchstens 10 Jahre später noch nicht 60jährig starb. Das 16. Jahrhundert liebte es, am Beispiel bestimmter Tugenden und Laster Verhaltensweisen aufzuzeigen, die für den Betrachter warnenden, drohenden, abschreckenden oder empfehlenden Charakter haben. Wir grei-

fen eines der Blätter heraus. Es zeigt die „Unkeuschheit“ (rechts). Eine Frau sitzt auf einem Schwein, dessen derbe Symbolsprache ja ohne weiteres deutlich ist. Sie trägt eine Fahne mit der Darstellung eines Igels, der eine ähnliche Symbolbedeutung hat wie das Borstentier. Auch das weitere Beiwerk – Wappen und Obelisk – fügen sich, worauf nur kurz hingewiesen sei, dem moralisierenden Grundgedanken des Blattes ein. Dazu kommt als Beschriftung ein im Humanistenlatein abgefaßtes Distichon. Es besagt sinngemäß, daß das unkeusche Genußleben die feineren Sinne abstumpft, indem es nichtige Vergnügen verschafft. Der alte Gedanke der Vanitas, der eitlem Hinfälligkeit des Irdischen, wird darin deutlich.

Das Museum nutzt die Gelegenheit dieser Neuerwerbungen, um den ganzen Bestand seiner Blätter von Aldegrever einmal geschlossen auszustellen, wobei wir für einige zusätzliche Leihgaben aus hiesigem Privatbesitz besonders dankbar sind.

Hans Wille

Restaurant

Haus Karlheim

Im Mittelpunkt der Stadt

Anerkannt gute Küche
Bundeskegelbahn
Tagungsräume

47 Hamm, Bahnhofstraße 3
Fernruf (02381) 25031

Fritz Erdmann

Gold – Silber – Schmuck

Pokale – Ehrenpreise
Schützenartikel – Urkunden
Hand- und Maschinengravur

4700 Hamm-Mark, Hohefeldweg 1
Telefon 0 23 81/8 19 47

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

Kur-Badeinstitut

V. Röder

4700 Hamm, Stiftstraße 10
Telefon 26625

Massagen, medizinische
Bäder aller Art,
Packungen und Fußpflege

Mitglied im Verband
Deutscher Bäderbetriebe

Haben Sie Sorgen?

Benutzen Sie die **Kummerstrippe** des
Hammer Rathauses (0 23 81) 2 99 99
Tag und Nacht sprechbereit. Ihr Anliegen
wird unverzüglich geprüft und beantwortet.

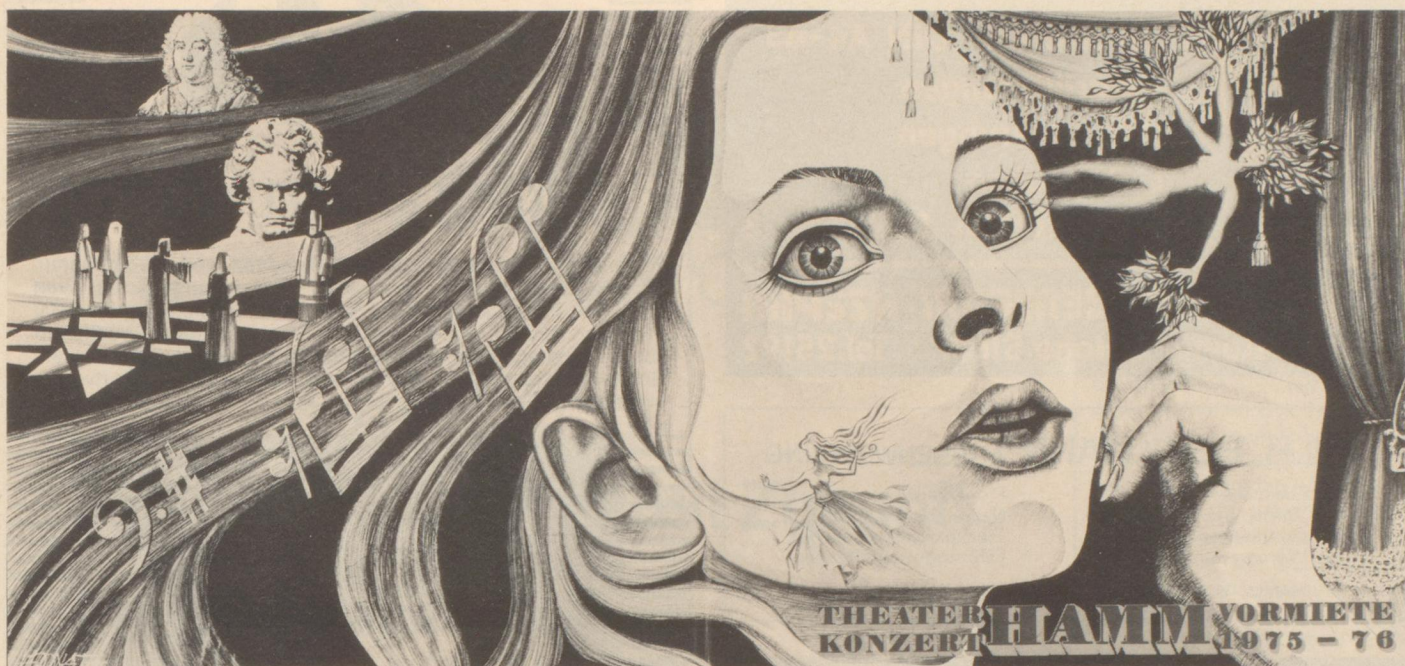
HUT + MODE

elegante und
sportliche Hüte
für Damen und Herren

chice Kleider und
sportliche Hosen
für die Dame von heute

Ihr Fachgeschäft **Philipp Müller**

Hamm, Weststr. 36, Telefon 23864



Der Hammer Maler und Graphiker Horst Jonath gestaltete den Umschlag für das Programmheft zur neuen Konzert- und Theaterspielzeit. Das Programmheft wird in Kürze gedruckt vorliegen. In seiner Zeichnung für den Umschlag des neuen Heftes beschwor Jonath die Welt des Theaters und des Konzertes in surrealistischen und allegorischen Darstellungen.

Theater und Konzert 75/76 Angebot für eine Großstadt

Das neue Programmheft für die Theater- und Konzertveranstaltungen der neuen Spielzeit 1975/76 wird in Kürze vorliegen. Es ist ein Heft, das versucht, allen

Bürgern der neuen Großstadt ein interessantes Programm anzubieten. Es vereinigt die bisherigen Reihen von Hamm, Bockum-Hövel und Heessen zu einem attraktiven

Angebot und will darüber hinaus durch Konzerte für die Bewohner der einzelnen Stadtteile weitere Möglichkeiten schaffen. Besonders für die jüngere Generation sind die beiden Studioreihen für Konzert und Theater gedacht, wo die Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Kunst gesucht werden kann.

Die Konzerte in den Stadtteilen, insgesamt sind vier geplant, sollen ein Versuch sein, das kulturelle Angebot auszuweiten. So gastieren das spanische Gitarrenquartett Los Romeros in der Aula der Realschule Pelkum und das Ensemble für Schlaginstrumente der Staatlichen Hochschule für Musik, Aachen, in der Aula der Realschule Uentrop. In Hamm-Herringen und Hamm-Bockum-

Hövel sind Konzerte mit Kräften der Musikschule und des Musikvereins (Chor und Collegium musicum) vorgesehen.

Die Theater-Studioreihe, die drei Diskussionsbeiträge zum Thema des modernen Theaters bringt, findet in der kommenden Spielzeit wieder im Kurhaus statt, wenngleich der Saal dafür sicher zu groß ist. Die vergangene Spielzeit hat aber bewiesen, daß trotz des guten Willens von Schauspielern und Publikum die räumlichen Verhältnisse in der Stadtbücherei für Theateraufführungen unzureichend sind. Die Konzert-Studioreihe bringt einige höchst interessante Aufführungen neuester Musik (Stockhausen, Schnebel usw.).

DAG - Schule Bezirk Hamm

AUSBILDUNG - FORTBILDUNG - UMSCHULUNG
47 HAMM, BISMARCKSTRASSE 17-19, TEL. (02381) 25043/44
477 SOEST, GRANDWEG 46, TEL. (02921) 4618

Lehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene: Stenografie, Maschinenschriften, Buchführung, Rechnen, Deutsch, Englisch, Französisch

Beginn: September 1975

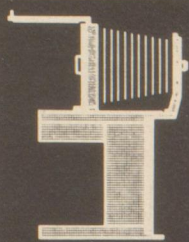
EDV-Einführungs-, Programmierer- und Organisationslehrgang, Betriebswirtschaftliches Seminar für Techniker und Ingenieure, Betriebliche Steuerfachkraft, Sekretärinnenseminar, Bilanzbuchhalter, Steuerseminar.

Kurse, Seminare, Lehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene. Förderungswürdig anerkannte, gemeinnützige Bildungseinrichtung für alle Weiterbildungswilligen.

Rhetorik, Autogenes Training, Verkaufstraining, Vorbereitung auf die Prüfung zum Einzelhandelskaufmann (IHK), Personalfachlehrgang und weitere Bildungsmaßnahmen.

Auskunft u. Anmeldung sofort im Büro der DAG-Schule, 47 Hamm, Bismarckstr. 17-19, Tel. 25043/44

15 Jahre im Dienste der Reprografie



Sofortdruck DIN A4-A3
Vergrößerungen
Verkleinerungen
Lichtpausen
Sofortkopien DIN A4-A3

REPRO-ZENTRUM - RZEPKA
 Hamm Hohe Str. 19 Tel. 25192

WILH. BECKMANN AUSSENWERBUNG

Plakatanschlag
 Werbung an Wartehallen
 Großflächenwerbung
 Werbevermittlung

Plexiglas-Werbeanlagen
 Neon-Leuchtschriften
 Transparent-Buchstaben
 Fahrzeugbeschriftungen

HAMM, FEIDIKSTRASSE 40, RUF (02381) 25728

Zum Davis-Cup

über 100 Biere aus aller Welt
 47 Hamm, Kentroper Weg 16
 Telefon (0 23 81) 2 97 65

Elektroanlagen
Speicherheizungen
Waschautomaten-
Reparatur
Altbausanierungen

Elektromeister GERD SCHMITZ

47 Hamm, Peterstraße 26, Telefon (0 23 81) 54 66

Über 70 Jahre
ein Begriff
für gute Schuhe!

SCHUHHAUS
Neurath
 47 HAMM · WESTSTRASSE 27 · RUF 25201



Zentralhallen Hamm

Räume für 2500, 500, 250, 180 Personen und Nebenräume, eigene Restauration, überdachte Ausstellungsflächen von 4000 qm, Freigelände 80 000 qm. Parkmöglichkeiten für 3000 Pkw am Hause. Wir führen aus: Ausstellungen, Westfalenschau, Fachtagungen, Fachaussstellungen, Verbrauchermessen, Showveranstaltungen, Gartenbauausstellungen, Sportveranstaltungen, Festlichkeiten jeder Art. — Ruf (0 23 81) 54 68



Hiesse & Co
 Lack- u. Brisenfabrik
 Hamm / Westf.

Seit über 50 Jahren ein Begriff für Stadt und Land ...!



Textil- u.
 Stoffhaus **KORTE**
 Hamm, Oststr. 1-3, direkt am Markt

Hotel-Restaurant Luhmann

Inh. Heinz Kerkmann
 47 Hamm, Wilhelmstraße 26
 Spezialitätenlokal im Hammer Westen
 Täglich Mittagstisch, sonntags ab 11 Uhr
 Konferenzraum bestens geeignet
 für Festlichkeiten.
 Nicht führend, aber gut geführt.



**Zapf &
 Mödder**

Immobilien-Treuhand OHG
 47 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/26965-7

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
 Bahnhofstraße 14

das führende Haus
 für Möbel
 Gardinen Teppiche



Impressum

HAMMAGAZIN
wird herausgegeben vom
Verkehrsverein
Hamm e. V.
Geschäftsführer
Reinhard Werry

Verantwortlicher Redakteur:
Helmut Fortmann
Redakteur für die Seiten
„Der Markt“, „Essen und Trinken“
und „Wochenend-Tip“:
Reinhard Werry
Artikel, die mit dem Namen oder
den Initialen des Verfassers
gekennzeichnet sind, müssen
nicht die Meinung der Redaktion
wiedergeben.

Titelbild:
Gerda Jucho

Fotos:
Jucho, Koch, Lämmerhirt,
Endorf, Honig, Archiv

Anzeigen: Wilhelm Oelker
Druck: Reimann & Co.

HAMMAGAZIN
erscheint monatlich
Bezugsgebühr:
Kostenlos gegen Erstattung
der Postauslagen
Auflage: 15000

SPORT & SPORTLICHES

Volleyball: Sportart mit Zukunft

Die olympischen Spiele in München machten das Volleyballspiel auch in Deutschland populär. Seitdem geht es stetig voran. Letzte Sportbundstatistiken weisen Volleyball als einsamen Spitzenreiter in der prozentualen Zunahme aus. Waren es noch vor rund 10 Jahren hauptsächlich gestandene Sportler aus anderen Sportarten, die sich dem Volleyballspiel zuwandten, so kommen jetzt mehr und mehr Mädchen und Jungen dazu, die sich schon in jungen Jahren von diesem faszinierenden Spiel „gepackt“

fühlen. Gute Vorarbeit leisten dabei die Schulen. Im Sportunterricht gehört Volleyball bei den Mädchen besonders, aber auch bei den Jungen inzwischen zu den beliebten Sportarten.

Im Raum Hamm ist der TuS 59 führend im Volleyball. Acht Wettkampfmannschaften zeugen von reger Aktivität. Jugendarbeit wird besonders gepflegt. Außerdem fühlen sich die TuSler etwas als „Missionar in Sachen Volleyball“. Wenn heute in Bockum-Hövel, Herringen, Heessen, Rhynern, Berge und vielen Hobbygruppen

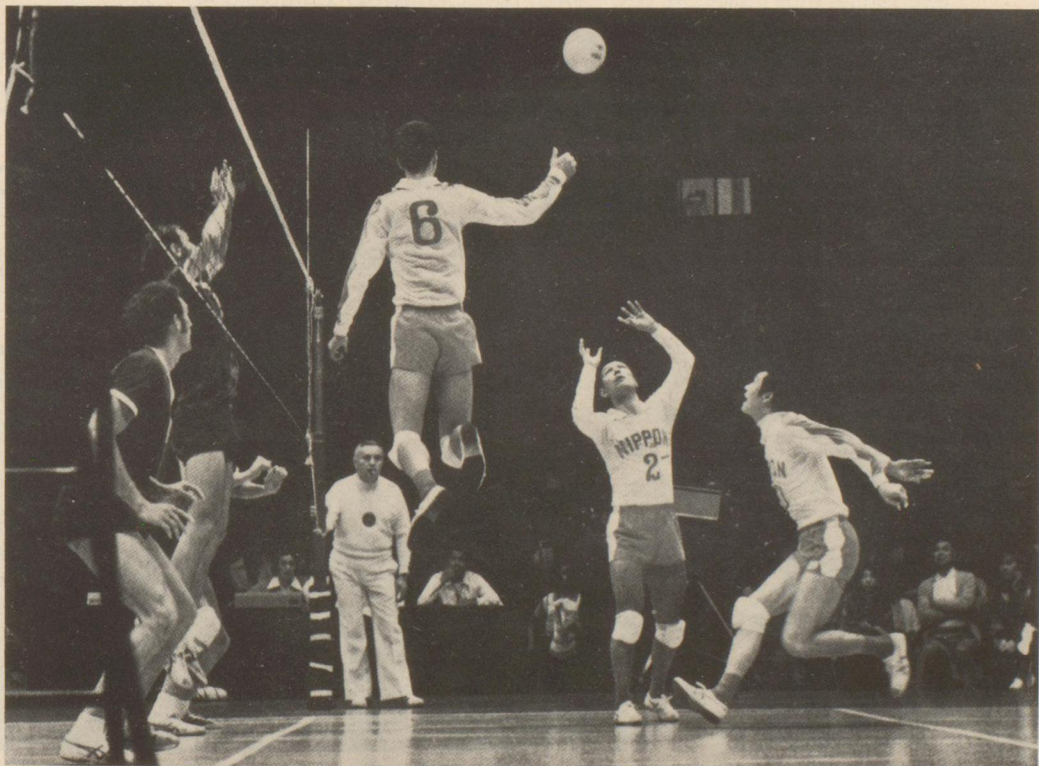
Spielbetrieb stattfindet, so geschieht das oft auf Anregung und unter Mithilfe ehemaliger TuS-Spieler. Vorbei sind dadurch längst die Zeiten der weiten Fahrten. Damals, vor rund 10 Jahren, mußten die TuS-Spieler bis nach Münster, Dortmund und Minden, um erste Gegner zu finden.

Volleyballhöhepunkt für Hamm war bislang zweifellos das Länderspiel Bundesrepublik Deutschland gegen Belgien im März 1974. Vor 1200 Zuschauern gab es einen dramatischen 3:2-Sieg der Deutschen, der allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Nicht zuletzt dieses Länderspiel war es auch, das den TuS 59 Hamm als Ausrichter beim Deutschen Volleyballverband ins Gespräch gebracht hat. Mit den Westdeutschen Jugend A-Meisterschaften und dem Bundesjuniorenpokalturnier der Landesverbandsmannschaften hat der Hammer Klub zwei weitere Großveranstaltungen 1975 übertragen bekommen.

Helmut Seemann

Volleyball in Vollendung: eine Szene aus einem Spiel Japan-Tschechoslowakei.



ISENBECK schmeckt wie's aussieht: pilsrein - pilsrichtig



Für Leute mit Spar-Verstand Das BfG-Kapital- Sparbuch

Jährlich steigende Zinsen,
für 5 Jahre garantiert – das ist
das BfG-Kapital-Sparbuch.
Kapital-Sparbücher gibt's
gleich zum Mitnehmen bei
jeder BfG-Geschäftsstelle.
Ab 100 Mark.

BfG
Bank für Gemeinwirtschaft

47 Hamm, Südstraße 29
Telefon (0 23 81) 2 90 53

Presta

Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine
in allen Preislagen
Spirituosen - Biere - Fruchtsäfte
liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

Gebr. Schürmann

47 Hamm, Widumstraße 22-28
Getränkevertrieb

Hotel
Restaurant
Cafe

BREUER

Ostenallee 95 gegenüber dem Kurpark
Telefon (02381) 26001

Das Hotel des reisenden Kaufmanns
Das Hotel für Sie
Jedes Zimmer mit Dusche, teils WC,
Zimmertelefon
Parkplatz - Garagen
Das Haus der kleinen Tagungen und
Festlichkeiten,
Konferenzzimmer 12-40 Personen

Das Lokal mit der guten und
reichhaltigen Küche - mittags u. abends
Das beliebte Familiencafe mit
eigener Konditorei
Sich wohlfühlen, gut essen, gut wohnen



Veranstaltung des
Verkehrsvereins Hamm



Der Verkehrsverein führt in der Zeit vom
19. bis zum 26. Oktober 1975
eine **Wanderwoche** in der
Grafschaft Yorkshire/England durch.

Wanderwoche in der Grafschaft Yorkshire

Die Fahrt erfolgt mit einem Luxus-Bus (Bar, Klimaanlage, Toilette usw. an Bord). Während dieser Fahrt wohnen wir bei Familien in der mit Hamm befreundeten Stadt Bradford/Shipley.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf **200,- DM**

Hierin ist enthalten: Fahrtkosten von Hamm nach Bradford und zurück, diverse Besichtigungen bzw. Transfer zu den Ausgangspunkten unserer Wanderungen, Unterkunft und Frühstück in englischen Gastfamilien.

Diese Fahrt findet im Rahmen der Städtepartnerschaft Hamm - Shipley statt. Gewünscht ist daher, daß sich die Fahrtteilnehmer bereit erklären, ihrerseits Gäste aus Shipley bei einem Besuch in Hamm aufzunehmen, soweit dies die häuslichen Verhältnisse zulassen.

Da nur in begrenzter Zahl Plätze zur Verfügung stehen, ist eine schnelle Anmeldung erforderlich.

An den Verkehrsverein
47 Hamm - Am Bahnhof

Ich möchte an der Fahrt des Verkehrsvereins vom
19. bis 26. Oktober 1975 in die Grafschaft Yorkshire teilnehmen.



Name: _____

Anschrift: _____

Unterschrift _____



Schmieden Sie Ihr Prämienglück

Schlagen Sie ein halbes Jahr Zeitgewinn
heraus. Und Prämien. Und Zinsen.
Alles durch einen prämienbegünstigten
Sparvertrag bei uns. Schlagen Sie zu.
Das bekannte 624-DM-Gesetz gibt Ihnen
noch mehr Kraft. Schmieden Sie Ihr
Prämienglück.
Wir helfen Ihnen dabei.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



VOLKSBANK HAMM EG



Hauptstelle: Bismarkstraße 9-11 · Ruf: 22971

Mit 17 Bankstellen

Die Bank für die Region Hamm

reimann & co. druckt*

* zum Beispiel das Hammagazin

Münsterland für Wanderer und Autofahrer

Wer um Tips aus dem Münsterland für Wanderer und Autofahrer verlegen ist, braucht nur beim Verkehrsverein einen Prospekt zu verlangen. Das zwölfseitige Heft gibt gute Ratschläge für ein Dutzend Spaziergänge in Münster, für Wanderungen von Endstation zu Endstation von Stadtbushinien, für Rundwanderungen, für Pättkesfahrten, die man mit dem „Stahlroß“ ins Münsterland unternehmen kann, und schließlich für Autotouren zu Münsterländer Zielen. Kurz und knapp ist alles skizziert, auch die Kilometerangaben für die Routen sind nicht vergessen. Intensiv wird auf alles hingewiesen, was am Wege zu sehen ist.

Mit dem Fahrrad durch Holland

Nach Holland mit vier, durch Holland mit zwei Rädern: so lautet das Motto der Provinzialen Verkehrsvereine im benachbarten Gelderland und Overijssel. Radel Touren werden dieses Jahr groß herausgestellt. An vielen leicht erreichbaren Punkten steht ein echtes holländisches „Fiets“ bereit. Sogar Tandems kann man mieten. Obendrein bieten die holländischen Organisationen sieben herrliche Radelarrangements an. Die Preise liegen zwischen 99 Gulden für ein Wochenende und 335 Gulden für acht Ferientage auf dem Drahtesel.

DB: Stücktarif für Reisegepäck

Im Bereich der Deutschen Bundesbahn und im Verkehr mit den Nichtbundesbahneigenen Eisenbahnen ist für Reisegepäck der Stücktarif eingeführt worden. Die wesentliche Änderung gegenüber dem bisherigen Verfahren besteht darin, daß nun für alle Reisegepäcksendungen nicht mehr nach Gewicht und Entfernung unterschieden wird, sondern nur noch ein Einheitspreis (Stückpreis) von 5 DM je Gepäckstück bis zum Gewicht von 30 kg berechnet wird. Die bisherigen Gepäckscheine wurden durch Gepäckkarten ersetzt.

WOCHEN END TIP:

Ilsemarie
von Scheven

Mäckingerbachtal – noch nie gehört?

Den Zielen, die sich von Hamm aus in einer guten Autostunde erreichen lassen, hat sich seit zwei Jahren ein weiteres lohnendes zugesellt: das Mäckingerbachtal bei Hagen. Zwar wohnen dort keine Meckis oder Mainzelmännchen, wie ein kleiner Ausflügler vermutete. Aber sogar dem jüngsten Familiensproß hat die Reise gefallen. Was es an Ort und Stelle zu sehen gibt, ist mit der Bezeichnung „Technisches Museum“, – korrekt „Freilichtmuseum technischer Kulturdenkmale“ – nur sehr allgemein umschrieben.

Lassen Sie sich im übrigen nicht täuschen: Das erste, mit einer Windmühle gekennzeichnete Hinweisschild liegt weit vor dem eigentlichen Ziel. Man findet es, von der Autobahnabfahrt Hagen-Süd kommend, auf der Strecke Richtung Eilpe. Nach einer Slalomstrecke an Hagens Vororten entlang erreicht man den von bewaldeten Höhenzügen eingerahmten Parkplatz unterhalb einer Bergnase, auf der die angekündigte Turmwindmühle ihre Flügel reckt. Für Wißbegierige: Die letzte Hammer Windmühle stand vor hundert Jahren noch in der Westenfeldmark!

Unter lauschigem Grün steigt man langsam zum Eingangstor hinan. Im Weiterschreiten erweist sich das Mäckingerbachtal als ideal gewählter Standort für Häusergruppen, die in vielfältiger Auftreibung und immer andersartigen Perspektiven in die Land-

schaft gebettet sind. Fachwerkkaten, Bruchsteinfassaden sind zu sehen; Ziegelbauten, aber auch hochragende bürgerstolze Giebelhäuser und das „Vorster-Haus“ im Rokostil beleben die Szene. Es empfiehlt sich, der Lockung zum Eintreten vorerst zu widerstehen und die Besichtigung beim letzten Hause hoch oben zu beginnen. Der Vorteil: Man hat, in würziger Waldluft und Stille, für Kondition und Nerven schon etwas getan.

Eine Seilmacherei von innen: Der 76 Meter lange dämmrige Schuppen, in dem Taue für Segelschiffe hergestellt wurden, führt den Namen „Reeperbahn“ (Reep = Seil). Nicht nachts um halb eins, sondern in emsiger Tagesarbeit wurden hier „Seile geschlagen“. Interessant: Eines unserer ältesten Hammer Bürgergeschlechter führt seinen Familiennamen auf diesen Beruf zurück. Die „Stricker“, als sie in Hamm auftraten, waren noch Seiler. Meister Johann Stricker lieferte 1578, 1589 und 1598 Glockenseile für die Pauluskirche, Andreas Stricker wird als „Reepschläger“ gleichfalls vor 1700 erwähnt. Wer hätte das gedacht?

Sensenhämmer, Tabakfabriken und vieles andere mehr präsentieren sich originalgetreu in letzten erhaltenen und hierher verpflanzten Exemplaren. Wer weiß schon, daß es in Hamm auf der West- und Oststraße vor 1770 je einen „Tabakspinner“ gab? Sie hießen Jockenack und Pleuger.

Angesichts eines hölzernen Schiebers, mit dem die Bäcker ihre Brote in den Ofen schoben, erinnert sich ein Hammer Besucher: „Mit dem Dingen verhaute früher ein Bäcker bei uns nebenan seine Blagen!“ Alles lacht. Eine französische Schülergruppe vor uns schaut fragend auf ihren dolmetschenden Lehrer. „Blagen“ – was ist das? Und „verhaute...?“ Höflich erkundigt er sich, wir erklären hochdeutsch, er begreift blitzschnell, und seine Jungen lachen mit.

Thema Mühlen: Auf dem Merianstich von Hamm ist eine Lippemühle zu sehen. Später hatten wir deren mehrere. Wasserkraft wurde auch noch vom Stammvater unserer Drahtindustrie benötigt, der auf einem alten Mühlengelände am Nordentor begann und den erst die Dampfkraft von diesem Standort unabhängig machte. Drahtzieherei aus der Frühindustrialisierungszeit kann man ebenfalls in Hagen studieren. Vertreten sind ferner die Berufe der Feilenhauer und der Eisengießer. Wer Energiezufuhr per Muskelkraft am eigenen Leibe ausprobieren will, darf einen Blasebalg in Tätigkeit setzen. Sein Leder erinnert uns an die Lohgerber, die in Hamm reiche und angesehene Leute waren. Ihr Handwerk muß in Hagen noch angesiedelt werden, – es steht auf dem Ausbauprogramm.

Alles in allem: Sehr lohnend, dies Mäckingerbachtal. Das Museum ist täglich bis 17 Uhr geöffnet.

Denkste?

Denksport im
„HAMMAGAZIN“

Auflösungen aus Heft 7

Die falsche Kugel

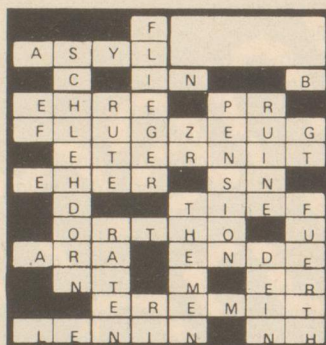
Zwei Wägungen. – Man wiegt zunächst wie folgt: Man legt je drei Kugeln auf jede Waagschale. Jetzt gibt es zwei Möglichkeiten: entweder sind die beiden Schalen im Gleichgewicht – dann befindet sich die falsche, leichtere Kugel unter den zwei übriggebliebenen; es ist dann kein Problem, durch die zweite Wägung von diesen zwei Kugeln die falsche zu finden.

Oder es ist eine von den beiden Schalen bei der ersten Wägung leichter, was bedeutet, daß unter diesen drei Kugeln eine die falsche ist. Man nimmt zwei von diesen Kugeln und wiegt sie, wenn eine von diesen die falsche ist, zeigt es die Waage. Ist aber die Waage im Gleichgewicht, dann ist die dritte Kugel die falsche.

Kreuzworträtsel

Die Buchstaben der Felder 1–10 ergeben ein Bauwerk in Rom.

Auflösung: Engelsburg.



„Schattenrätsel“

Dolch, Rose, Osterei, Spaten, Streichholz, Eimer, Löffel = DROSSEL.



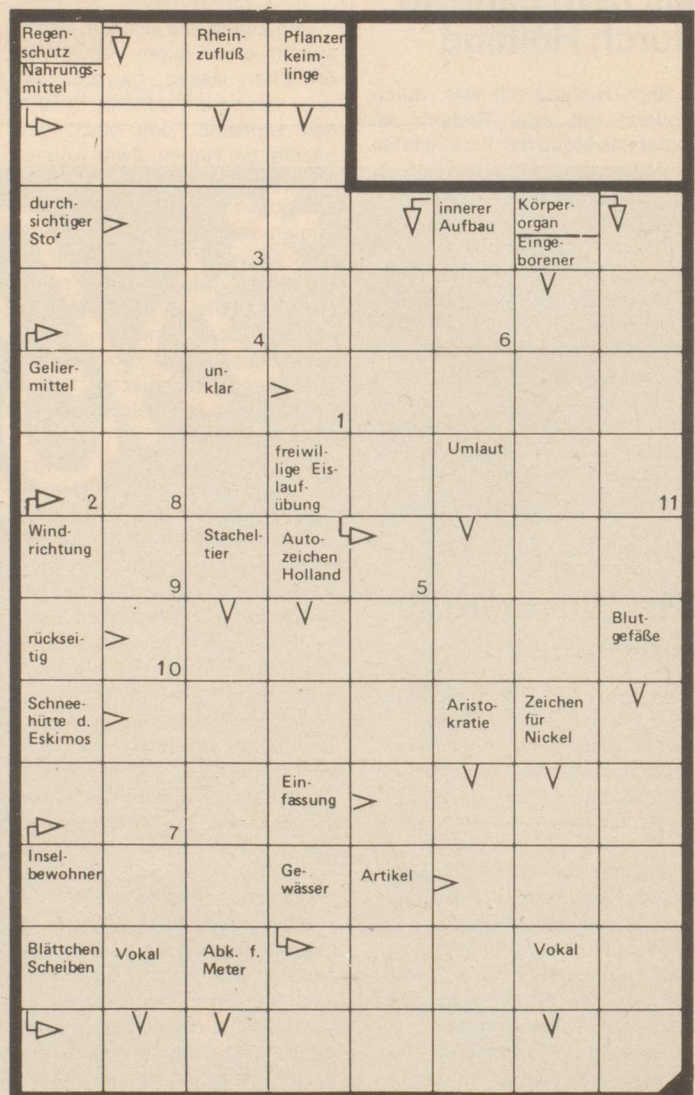
Ohne Worte



Verkehrskontrolle

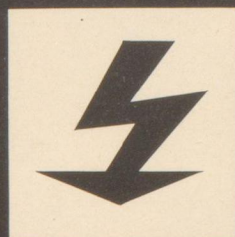
Bei der Kontrolle der Verkehrsdichte in einer Großstadtstraße hatte ein Polizeibeamter insgesamt 111 verschiedene Fahrzeuge mit zusammen 363 Rädern an sich passieren sehen, und

zwar Kraftfahrzeuge, sodann 7 Kraftfahrzeuge mit Beiwagen und außerdem eine Anzahl Limousinen. Können Sie ausrechnen, wieviele Limousinen und wieviele Kraftfahrzeuge es gewesen sein müssen?



Tag+Nacht

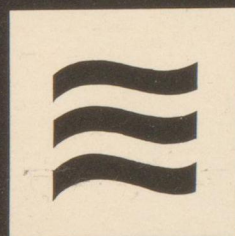
*im
Dienst
für den
Bürger*



STROM



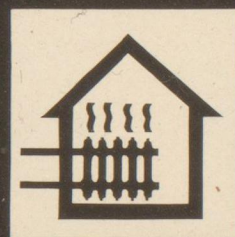
GAS



WASSER



VERKEHR



FERNWÄRME



Stadtwerke Hamm